

## Gedanken zum Fußball von morgen

Ilja Kaenzig

*Ilja Kaenzig ist ein erfahrener Fußballmanager mit internationaler Laufbahn. Nach seinem Betriebswirtschaftsstudium in Lausanne begann er 1994 seine Karriere bei den Grasshoppers Zürich. 1998 wechselte er zu Bayer 04 Leverkusen, wo er unter Reiner Calmund verschiedene Positionen innehatte, darunter Nachwuchschef und Koordinator Gesamtfußball. 2004 wurde er Geschäftsführer und Sportchef bei Hannover 96. Anschließend war er unter anderem CEO der BSC Young Boys und Vorstandsvorsitzender des französischen Zweitligisten FC Sochaux. Seit Februar 2018 ist Ilja Kaenzig Geschäftsführer des VfL Bochum 1848 und wurde im Juli 2024 zum alleinigen Geschäftsführer ernannt. Im Rahmen des Responsible Sports Symposiums 2025 des Sports Governance e.V. sprach Ilja Kaenzig über den Fußball von morgen. Wir freuen uns, diese Gedanken und Einblicke hier zu veröffentlichen.*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Gäste des Sports Governance Forums,  
heute sprechen wir über den Fußball von morgen.

Aktuell werden immer mehr Clubs durch Investoren übernommen. Diese wollen dann gleich mehrere Vereine kontrollieren, um ein Netzwerk zu bilden. Economy of Scale, sozusagen. Jemand hat vor Kurzem dazu eine düstere Prophezeiung gemacht: In zehn Jahren gibt es vier Investorengruppen oder Clans, die zusammen alle Vereine Europas besitzen und sich den Markt für „Fußball“ aufteilen, weil ihnen auch alle Übertragungsrechte, Spieleragenturen und Stadien gehören.

Klingt absurd?

Nun ja, die Besitzer des Los Angeles FC halten im weltweiten Fußball bereits heute direkt oder indirekt mehrere Dutzend Beteiligungen. Die Revolution hat bereits begonnen. Aber das ist eher der Fußball von übermorgen.

Wenn wir über den Fußball von erstmal morgen sprechen, gilt unser Blick meist der Spitze. Was machen die sogenannten Branchenführer? Oder die gerade hippen Clubs, welche in diesem Moment sportlich im Höhenflug sind. Erfolgsgeschichten aus der Upper Class. Und oftmals Geschichten, welche durch stabile Geldflüsse in Bewegung gehalten werden.

Die Realitäten unterhalb dieser „Flughöhe“ schauen wir uns selten an. Das zeigt: Die Trennung zwischen dem Fußball als Teil der Unterhaltungsindustrie und dem Fußball als Volkssport ist in vollem Gange. Das haben wir beim VfL Bochum bereits Anfang 2018 so vorausgesagt. Die Entwicklung wird nun immer konkreter. Deshalb: Halten wir uns immer gleichzeitig beide Welten vor Augen, wenn wir über den Fußball von heute, von morgen oder von übermorgen sprechen.